



Bulgarische Ressourcen

Tagung der Deutsch-Bulgarischen Gesellschaft
zur Förderung der Beziehungen
zwischen Deutschland und Bulgarien e.V.

am 8. Mai 2015 im Schloss Hohentübingen,
10 Uhr c.t. im Hörsaal der
Klassischen Archäologie (Raum 165)

unterstützt vom SFB 1070 „RessourcenKulturen“
der Eberhard Karls Universität Tübingen

DEUTSCH-BULGARISCHE GESELLSCHAFT

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



rk

Einführung

- 10:00 Martin Bartelheim: Der Tübinger Sonderforschungsbereich 1070 „RessourcenKulturen“
- 10:15 Raiko Krauß: Bulgarische Ressourcen in Vergangenheit und Gegenwart

Kaffeepause

Mensch und Umwelt als Ressource

- 11:00 Madelaine Böhme: Paradiesische Ressourcen: Deutsch-Bulgarische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Paläontologie
- 11:30 Steve Zäuner: Menschen am Ende der Steinzeit. Anthropologische Untersuchungen an kupferzeitlichen Skeletten aus Bulgarien

Das kulturgeschichtliche Potenzial Bulgariens

- 12:00 René Kunze: Archäometallurgische Forschungen in Bulgarien

Mittagspause

- 14:00 Jonas Abele: Archäologische Untersuchungen in der jungsteinzeitlichen Siedlung Džuljunica-Smärdeš in Nordostbulgarien - Arbeitsschritte und Ergebnisse
- 14:30 Clemens Schmid/David Kirschenheuter: Die Tübinger Untersuchungen zum kupferzeitlichen Gräberfeld von Varna
- 15:00 Petru Ciocani: The Bulgarian Settlement in Banat

Kaffeepause

Bulgarische Sprache und Literatur als Ressource

- 15:45 Helmut W. Schaller: Die heutige bulgarische Sprache und ihre lexikalischen Ressourcen
- 16:15 Sigrun Comati: Die bulgarische Sprache als Ressource für das Forschungsprojekt CLARIN
- 16:45 Dietmar Endler: Ressource Literatur. Bulgarische Autoren in deutscher Übersetzung

Der SFB 1070 „RessourcenKulturen“, ein seit dem Jahr 2013 an der Eberhard Karls Universität Tübingen bestehender Sonderforschungsbereich der DFG, beschäftigt sich weltweit und interdisziplinär mit den sozio-kulturellen Dynamiken im Umgang mit Ressourcen. Unter Ressourcen werden materielle wie immaterielle Grundlagen oder Mittel verstanden, die von Akteuren genutzt werden, um soziale Beziehungen, Einheiten und Identitäten zu schaffen, zu erhalten und zu verändern. In dieser Definition wird der Gegensatz zwischen natürlichen und kulturellen Ressourcen aufgehoben. Auch der Natur entnommene Rohstoffe werden diesem Verständnis nach als kulturell geprägt angesehen.

Der in diesem Frühjahr gewählte Tagungsort der DBG in Tübingen bietet sich darum in besonderer Weise an, das Thema der Ressourcen konkret am Beispiel Bulgariens aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten.

Am Abend des 8. Mai werden wir 19 Uhr einen kleinen Empfang in den Räumlichkeiten des Institutes für Ur- und Frühgeschichte und Archäologie des Mittelalters (Raum 212) organisieren.

Für die Gäste der Tagung und Mitglieder der Gesellschaft besteht die Möglichkeit, an einer Führung durch das Museum Schloß Hohentübingen mit seinen reichen archäologischen Sammlungen teilzunehmen. Die Besichtigung kann abhängig von der Dauer der Tagung entweder im Anschluß oder am Morgen des 9. Mai stattfinden.

Die (nicht öffentliche) Mitgliederversammlung der DBG ist auf den 9. Mai, ab 10 Uhr, im Übungsraum der Jüngeren Urgeschichte (Raum 212) auf dem Schloß Hohentübingen angesetzt.



Kontakt:

PD Dr. Raiko Krauß
Institut für Ur- und Frühgeschichte
und Archäologie des Mittelalters der
Eberhard Karls Universität Tübingen

Schloss Hohentübingen
Burgsteige 11
72070 Tübingen

raiko.krauss@uni-tuebingen.de
Tel.: 07071-2976794